

Editorial

Autor(en): **Liechti, Richard**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 5: **Neubau**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserin, lieber Leser

Auf dieses Interview hatte ich mich gefreut. Ich bin nämlich ein Fan der Architekturbüros BS und EMI, die oft als Partner auftreten. Dass sie gerade im genossenschaftlichen Bereich derart erfolgreich sind, verwundert mich nicht. Denn ihre Bauten fügen sich trotz eigener Architektursprache und grösseren Volumen in die bestehenden Quartiere ein. Und den Wohnungsgrundrissen merkt man an, dass sich jemand eingehend mit den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer befasst hat.

Herrschte also eitel Minne bei unserem Gespräch? Mitnichten. Peter Baumberger und Christian Inderbitzin konnten mit meinen Fragen wenig anfangen. Dass sie nicht über ihr Erfolgsrezept schwadronieren mochten, spricht für sie. Doch auch beim Hauptthema blitzte ich ab. Wie, so wollte ich wissen, kann trotz hohen Energiezielen und Kostendruck gute Architektur entstehen? Ein grundsätzlicher Ansatz. Denn wahre Nachhaltigkeit, so die beiden Architekten, drücke sich nicht in Zentimetern Wärmedämmung aus, sondern in einem Bau, der von derart hoher Qualität sei, dass er langfristig Bestand habe. Und um diese Qualität zu erreichen, seien nun mal gewisse finanzielle Mittel notwendig. Dabei sei in Kauf zu nehmen, dass eine Neubaubewohnung am Anfang eben mehr koste.

Das leuchtet ein. Trotzdem geht es mir wie wohl den meisten Baugenossenschaften. Man möchte den Fünfer und das Weggli: gute Architektur, aber auch Mietzinse, die ein Durchschnittsangestellter aufbringen kann. Ob dies machbar ist, werden BS + EMI bald gleich selbst beweisen. Sie bauen für eine Zürcher Baugenossenschaft eine Siedlung, wo die Bruttomiete einer Familienwohnung nicht mehr als 1700 Franken monatlich betragen darf. Zusätzlich wird dort ein Totalunternehmer auf die Kostenbremse treten. Nun, ich bin fast sicher, dass mich auch diese Bauten begeistern werden. Die Architekten hätten dann allerdings den Gegenbeweis für ihre These erbracht.

Richard Liechti, Chefredaktor
wohnen@wbg-schweiz.ch



Preisgünstiger Wohnraum in futuristischer Architektur: städtische Neubausiedlung Rautistrasse in Zürich Altstetten.

Bild: Martin Bichsel

5 AKTUELL

9 **MEINUNG** – Benedikt Loderer über festgefahrene Strukturen.

NEUBAU

10



«WIR PLÄDIEREN FÜR EINEN ERWEITERTEN NACHHALTIGKEITSBEGRIFF»

Interview mit Peter Baumberger und Christian Inderbitzin von BS + EMI.

15



WIE IM RAUMSCHIFF ODER U-BOOT

Stadt Zürich erstellt Ersatzneubausiedlung Rautistrasse.

21



B-MIETEN FÜR A-STANDORT ALS ZIEL

Logis Suisse AG und NEST Sammelstiftung erwerben Projekt «ceres living» in Pratteln (BL).

27



HOHER WOHNKOMFORT TROTZ WIRTSCHAFTLICHER OPTIMIERUNG

SAW erstellt Alterssiedlung Köschenrüti in Zürich Seebach.

35



RISIKOBEREITSCHFT IST UNABDINGLICH

Industriebranchen bergen in der Schweiz noch viel Neubaupotential.

39



BAUGENOSSENSCHAFT ALS AUTOVERLEIHERIN

Innovative Mobilitätslösungen bilden in Wohnsiedlungen ein wichtiges Zusatzangebot.

45



GUT AUFGESTELLT

ABK Allgemeine Baugenossenschaft Kriens erstellt den ersten Ersatzneubau.

WOHNBAUFÖRDERUNG

49



NACHHALTIG FÖRDERN

Bezahlbarer Wohnraum – Objekt- oder Subjekthilfe?

52 VERBAND

61 RECHT

62 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSUM

63 ANNO